



## Schutz

Die Gelbbauchunke wird mittlerweile auf den Roten Listen Deutschland und Bayern als „stark gefährdet“ eingestuft. Erfassung und Kennzeichnung bekannter Lebensräume sowie Informationen über die Unken können helfen. Aber auch die Pflege und Neuanlage von Kleingewässern ist notwendig, um ihre Lebensgrundlagen nachhaltig zu verbessern.

*Das können Sie tun, um die Gelbbauchunke zu schützen:*

- Befahren Sie von April bis Oktober keine wassergefüllten Fahrspuren!
- Helfen Sie mit, neue Kleingewässer anzulegen und kleine Tümpel und Fahrspuren zu erhalten!
- Melden Sie Sichtungen von Unken und ihren Kaulquappen an den Naturpark Frankenhöhe, den Naturpark Steigerwald oder die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises.



## Das Projekt

In den Naturparks Frankenhöhe und Steigerwald kommt die Gelbbauchunke noch vor. Sie lebt gerne in Wäldern bzw. walddahen Lebensräumen. In den Landkreisen Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim und Ansbach erfassen Mitarbeiter der Naturparke Steigerwald und Frankenhöhe mit Hilfe von Ehrenamtlichen die Vorkommen der Gelbbauchunke und erarbeiten Maßnahmen für den Erhalt und die Vernetzung ihrer Lebensräume. Das Artenschutzprojekt wurde in Zusammenarbeit mit den Unteren und Höheren Naturschutzbehörden 2020 gestartet und soll über mehrere Jahre fortgesetzt werden.

### Ehrenamtliche Helfer\*innen gesucht!

Helfen Sie mit und engagieren Sie sich als Erfasser\*in in den jeweiligen Projektgebieten. Nehmen Sie Kontakt mit den Naturparks auf, auch ohne Vorerfahrung können Sie sich gerne einbringen. Wir freuen uns auf Sie!


Bilder: Andreas Zahn, Monika Nunn, Ulrich Messlinger, Alexandra Kellner, LPV Mittelfranken, Naturpark Steigerwald

NATURPARK FRANKENHÖHE  
Am Kirchberg 4, 91598 Colmberg  
Tel.: 09803-9326202  
info@naturpark-frankenhoehe.de  
www.naturpark-frankenhoehe.de

NATURPARK STEIGERWALD  
Hauptstr. 1, 91443 Scheinfeld  
Tel.: 09161/92-1523  
info@steigerwald-naturpark.de  
www.steigerwald-naturpark.de



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



# Artenschutz- projekt für die Gelbbauchunke

(*Bombina variegata*)

in den Naturparks  
Frankenhöhe und Steigerwald



NATURPARK  
FRANKENHÖHE



NATURPARK  
STEIGERWALD



# Merkmale

Die vier bis knapp sechs Zentimeter große Gelbbauchunke kommt in Mittel- und Süddeutschland vor und ist die kleinste mitteleuropäische Amphibienart. Ihre graubraune oder olivgrüne Oberseite ist mit einer Vielzahl von Warzen bedeckt. Über die Haut kann die Gelbbauchunke ein Gift absondern, das sie vor Bakterien und Fressfeinden schützt. Sie ernährt sich von Insekten und deren Larven, von Spinnen, Würmern und kleinen Krebstieren.

Schwarz-gelbe  
Fleckenfärbung  
am Bauch



Herzförmige  
Pupillen

Schreckstellung  
zur Feindabwehr  
(Kahnstellung)



Wussten Sie, dass...  
es auch noch die Rotbauchunke gibt, die in  
Deutschland vor allem im Nordosten vorkommt?



# Lebensraum

## Die Gelbbauchunke liebt Kleingewässer aller Art

Sie gehört zu den Pionierarten und besiedelt temporäre Kleingewässer wie Pfützen, Fahrspuren, kleine Tümpel, Bodensenken, Abbaustellen und Gräben. In diesen Gewässern gibt es kaum Fressfeinde. An das Austrocknen der Laichgewässer hat sich die Gelbbauchunke gut angepasst: Sie kann mehrmals im Jahr ablaichen.

## Gefährdung

Nachdem die natürlichen Lebensräume der Gelbbauchunke weitgehend zerstört wurden, haben die Unken sich auf Ersatzlebensräume spezialisiert. Doch leider werden kleine Wasserstellen und Pfützen oft nicht als wertvoller Lebensraum erkannt. Zunehmend werden Wege befestigt und geschottert, Mulden und Pfützen verfüllt.



Wussten Sie, dass...  
der ursprüngliche Lebensraum der Gelbbauchunke  
natürliche Bach- und Flussaunen sind?

# Paarung und Entwicklung

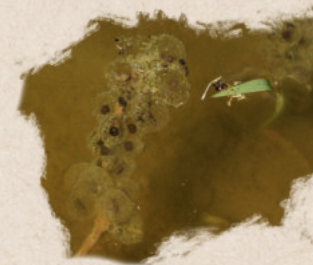
## Paarung

Während der Paarung wird das Weibchen vom Männchen in der Hüftregion umklammert. Das Männchen befruchtet die vom Weibchen abgelegten Eier sofort.



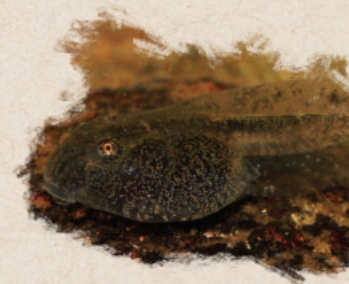
## Laich

Das Weibchen legt insgesamt ca. 120 bis 170 Eier, die es in Häufchen von 2 bis 30 Stück an untergetauchte Pflanzenteile anheftet.



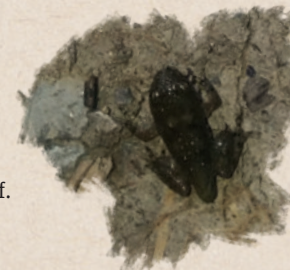
## Kaulquappe

Schon nach 2-3 Tagen schlüpfen die Kaulquappen und entwickeln sich je nach Wassertemperatur in 37 bis fast 70 Tagen zur jungen Unke (Hüpfertling).



## Hüpfertling

Die Jungunken sind ca. 12 bis 15 mm groß und verlassen das Gewässer im Laufe des Sommers. Nach zwei Jahren ist die Gelbbauchunke geschlechtsreif.



Wussten Sie, dass...  
die Gelbbauchunke zu den Langzeitlaichern gehört  
und sich von Mai bis August fortpflanzen kann?